

Samstag, 05. Oktober 2019, Rhein-Zeitung Kreis Ahrweiler

## Nach Aus kam Kazmirek in Fahrt

Autor Wolfgang Birkenstock



Im Stabhochsprung zeigte Kai Kazmirek, was im WM-Zehnkampf von Doha für ihn möglich gewesen wäre. Mit 5,20 Metern stellte er seine Bestleistung ein und verschaffte sich selbst einen schwachen Trost für den verpatzten Hürdensprint, der ihn alle Chancen auf eine vordere Platzierung gekostet hatte.

Leichtathletik: Neuwieder Zehnkämpfer war der WM-Pechvogel in Doha

Doha. Es war die vierte Hürde auf Bahn zwei, knapp 1,07 Meter hoch, an der Kai Kazmireks Traum von einer Top-Platzierung bei der Leichtathletik-WM jäh endete. Mit Knie und Fuß des Nachziehbeins blieb der Zehnkämpfer der LG Rhein-Wied am Hindernis hängen. „Ich konnte mich nicht mehr retten, so etwas passiert“, sagte Kazmirek, der den Wettkampf dennoch fortführte und am Ende auf Platz 17 landete. Aufhören habe nie zur Debatte gestanden, versicherte Kazmirek. „Es war wichtig, den Zehnkampf zu beenden und mit auf die Ehrenrunde zu gehen.“ Auch wenn das Stadion am Ende des Wettkampfs, da war es in Doha schon weit nach Mitternacht, wieder ziemlich leer war.

Zu Beginn des zweiten Tages des Zehnkampfs, der mit den 110 Meter Hürden beginnt, lag Kai Kazmirek auf Platz sieben. Am ersten Tag war er auf 4315 Punkte gekommen. Es war ein durchwachsener Wettkampf. Guten 10,82 Sekunden über 100 Meter folgten enttäuschende 7,26 Meter im Weitsprung. Er ärgerte sich mächtig. „Das war nix“, kommentierte sein Trainer Jörg Roos das Resultat der drei Sprünge in die Sandgrube.

Auch beim Hochsprung haderte Kazmirek mit sich, machte aber mit 2,05 Metern, immerhin Saisonbestleistung, ein paar Plätze gut und war nun Neunter. Zwischendurch hatte er die Kugel auf 14,30 Meter gewuchtet. Mit 47,35 Sekunden über 400 Meter, der schnellsten Zeit in der Konkurrenz, arbeitete er sich zum Abschluss des ersten Tages auf Platz sieben vor, verpasste aber auch hier seine Bestzeit um rund eine hal-

be Sekunde. So lag der Neuwieder am Ende des ersten Tages 108 Punkte hinter dem Halbzeitergebnis von Ratingen, wo er Ende Juni 8444 Punkte erreicht hatte.

„Der Este Janek Öiglane ist neben mir gestolpert, ich habe kurz nach links geschickt, habe nicht richtig aufgepasst“, sagt Kazmirek zu seinem Patzer im Hürdensprint. „Es gibt immer ein erstes Mal, hoffentlich passiert das nicht im nächsten Jahr“, schaute er schon in Richtung der Olympischen Spiele 2020 in Tokio. „Es war das erste Mal, dass ich überhaupt aus einem großen Wettkampf rausgeflogen bin.“

Zumindest aus dem Rennen um die Medaillen. Denn den Wettkampf setzte er fort. „Ich habe mit meinem Trainer gesprochen, wir haben uns angeguckt und gesagt, wir machen hier weiter“, berichtete Kazmirek.

Bis hin zu den ungeliebten 1500 Metern, wobei er einräumt, auf der abschließenden Mittelstrecke keine große Lust mehr gehabt zu haben. 4:49,16 Minuten lang ging er nicht an seine Grenzen. Aber ohne 1500 Meter gibt es eben auch keine gemeinsame Ehrenrunde mit den Kollegen. „Ich war einfach nur glücklich, dass ich den Zehnkampf zu Ende führen konnte und dass es keine Verletzung war, wie viele angenommen hatten, sondern einfach nur eine Unkonzentriertheit“, sagt der Polizeikommissar.

Am zweiten Zehnkampf-Tag gab es nicht nur die sensationelle Aufholjagd des Mainzers Niklas Kaul zu bestaunen, der sich am Ende überraschend die Goldmedaille sicherte, auch Kazmirek zeigte seine besten Leistungen in Doha. „Ich war gut drauf, ich glaube, das habe ich auch gezeigt. Stabhochsprung-Bestleistung eingestellt, mit Diskus und Speer Saisonbestleistung erzielt.“ In Zahlen: 5,20 Meter mit dem Stab, 44,85 Meter mit dem Diskus, 60,08 Meter mit dem Speer. Und für die Statistik: Der Zehnkämpfer aus Neuwied kam in seinem Neunkampf auf 7414 Punkte. Hätte er den Hürdenlauf mit einer anständigen Zeit beendet, wäre der Ausnahmeathlet von der LG Rhein-Wied mindestens auf dem sechsten Platz gelandet.

**„Nach dem Hürdenlauf aufzuhören, stand für mich nie zur Debatte. Im Leben muss man bei allen Aufs und Abs auch immer weiterkämpfen.“**

Kai Kazmirek zu seinem WM-Zehnkampf in Doha.

#### **Die Einzelergebnisse des WM-Zehnkampf von Doha**

100m Weit Kugel Hoch 400m 110mH Diskus Stab Speer 1500 m Gesamt

1. Niklas Kaul (Mainz) 11,27 7,19 15,10 2,02 48,48 14,64 49,20 5,00 79,05 4:15,60 8691

801 859 796 822 886 894 854 910 1028 841 Punkte

2. Maicel Uibo (Estland) 11,10 7,46 15,12 2,17 50,44 14,43 46,64 5,40 63,83 4:31,51 8604

838 925 797 963 794 920 801 1035 796 724 Punkte

3. Damien Warner (Kanada) 10,35 7,67 15,17 2,02 48,12 13,56 42,19 4,70 62,87 4:40,77 8529

1001 977 800 822 903 1032 709 819 781 675 Punkte

17. Kai Kazmirek (Neuwied) 10,82 7,26 14,30 2,05 47,35 --- 44,85 5,20 60,08 4:49,16 7414

901 876 747 850 941 0 764 972 739 624 Punkte

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.